



Jahresbericht 2009 **über die Inhalte der Lehrgänge**

Wie in den Jahren zuvor bildeten 2009 die Projekte für Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt in Zusammenarbeit mit Schulen, Kirchen, Heimen und Jugendhäusern. Gerade jungen Menschen mit Migrationshintergrund bzw. schwierigen sozialen Verhältnissen ermöglichen wir damit die Partizipation am kulturellen Leben. Die Projekte boten den jungen Tänzer/innen Darstellungsmöglichkeiten bei Auftritten.

Mit Gudrun Alles und Olga Timchenko haben wir zwei junge Dozentinnen gewonnen, auf deren erfolgreiche Arbeit wir uns für weitere Projekte freuen. Ein Teil ihrer „Tanzkinder“ zeigte gern gesehene Beiträge auf unserem Jubiläumsfest im September.

Die Vorbereitung zu diesem Fest, mit dem wir ja unser 60-jähriges Bestehen feierten, bereitete uns ungewöhnliche Arbeit: Zusammen mit „Sultan“, unserer „Tanzfestband“, gaben wir eine eigene, professionell gepresste GEMA-freie CD mit 21 der 29 Tanzfesttänze heraus. Das reich bebilderte 20-seitige Booklet gibt Auskunft über unsere Geschichte, und welche vielfältigen Tanzrichtungen wir vertreten. Natürlich wird auch „Sultan“ vorgestellt, die ihr 25-jähriges Jubiläum feierten.

Selbstverständlich bot die RAG Tanz Düsseldorf auch viele Fortbildungsseminare für Multiplikatoren an, wie immer mit dem Schwerpunkt Folklore. Leider mussten erstmalig seit vielen Jahren zwei Seminartage abgesagt werden. Zumindest ein Tag hätte gerettet werden können, wenn alle Interessenten sich rechtzeitig angemeldet hätten.

Auch in diesem Jahr erreichten wir eine Reihe von neuen Lehrgangsteilnehmern. Die Mitgliederzahl erhöhte sich leicht.

Zu den einzelnen Projekten:

Teilnehmer (TN)

Farbenmusical
Nicole Huith

Kinder- und Jugendhilfe St. Josef, Köln-Dünnwald

18 TN

8 – 10 Jahre

Das Ziel eines Auftrittes vor Augen, wurde intensiv gearbeitet: Farbe, was ist das? Was bedeutet sie für mich? Wie drücke ich das aus? Schaffe ich es, mich vor allen anderen Teilnehmern und vor dem Publikum zu zeigen?

Es war harte Arbeit, jedes Kind zu einer eigenen Farbe zu führen und die Gruppe zu gegenseitiger Rücksichtnahme und Anerkennung.

Und dann hatte jedes Kind seinen eigenen Auftritt im Heim vor Eltern, Gästen und Freunden, und die anderen gaben ihm Unterstützung. Alle waren stolz und ausgelassen.

Wir sollten ein neues Projekt mit diesen schwierigen Kindern planen, bei dem Tanzen und Entspannung verbunden werden.

Afrikanischer Tanz (Feb. – Sept.)

Gudrun Alles

Kinder – und Jugendeinrichtung Northside, Köln-Chorweiler

19 TN

Grundschüler

„Wenn man Armut in Deutschland sehen will, muss man nach Köln-Chorweiler gehen“ schrieb der „Stern“ in einer seiner letzten Ausgaben über Armut in Deutschland.

Das städtische Jugendzentrum könnte sich das Tanzangebot ohne unsere Unterstützung nicht leisten. Die Sozialarbeiter dort sorgen gut für die äußeren Arbeitsbedingungen, um Projekte zu ermöglichen und kontinuierlich aufzubauen. Erschwert wird die Arbeit unserer Tanzpädagogin allerdings dadurch, dass sie Kinder und Eltern an pünktliches und regelmäßiges Kommen und Bleiben gewöhnen musste.

Dass nur vier Mädchen der Gruppe zum Tanzfest nach Erkrath-Hochdahl kommen konnten, liegt an dem grundsätzlichen Transportproblem: Fahrgeld und Autos fehlen. Außerdem sind viele Kinder nach einem Schul- und Schuljahreswechsel nach den Sommerferien nicht mehr erreichbar. Muslimische Feiertage und Fastenzeiten müssen wir mit berücksichtigen.

Afrikanischer Tanz (Sept. – Dez.)

Gudrun Alles **Kinder – und Jugendeinrichtung Northside, Köln-Chorweiler** **14 TN**
Grundschüler

Umso erfreulicher war, dass eine neue große Mädchengruppe bei diesem zweiten Projekt regelmäßig, pünktlich und mit großer Ausdauer den Saal nutzte. Weil die Kinder sehr viel Freude an dem hatten, was sie dort lernen können, drangen sie selber darauf, die volle Zeit nutzen zu können. Sie arbeiteten gut mit und zeigten das Gelernte gerne. Es ist Gudrun Alles gelungen, diese Kinder kontinuierlich zu einer großen Gruppe zusammen zu führen. Darum werden wir das Projekt bis zu den Sommerferien fördern. Denn solch wichtige Aufbauarbeit darf nicht abgebrochen werden!

Bollywood (Feb. – Sept.)

Olga Timchenko **Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf** **14 TN**
5. – 7. Schuljahr

Auf unserem Tanzfest konnten uns 14 Mädchen der Gruppe in ihren wunderschönen Kostümen eine erfreuliche Präsentation zeigen. Mit großem Zeitaufwand schneiderten Olga Timchenko und eine Mutter die Kostüme, in denen sich die Kinder so wohl fühlten, dass sie teilweise während des gesamten Festes darin mit-tanzten. Sabine Tilgner, die engagierte Kontaktlehrerin, mailte uns den Kommentar der Schülerinnen zum Jubiläumstanzfest noch am selben Abend: „Boh, war das cool!“

Bollywood (Sept. – Dez.)

Olga Timchenko **Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf** **18 TN**
5. – 6. Schuljahr

Im neuen Schuljahr verpflichteten sich ausschließlich Mädchen des 5. und 6. Schuljahres, an diesem außerschulischen Angebot ein halbes Jahr lang teilzunehmen. Durch die Begrenzung auf diese Altersstufe ist die neue Gruppe homogen. In den wenigen Wochen konnten mehrere schwierige Choreografien zu fünfminütigen Musikstücken erarbeitet und beim Tag der offenen Tür der Schule gezeigt werden. Die Mädchen waren in der Lage, beim wechselseitigen Vortanz sachdienliche und positive Kritik zu äußern und sich auch dadurch gegenseitig zu fördern. Das Projekt wird weitergeführt, wenn sich diese Gruppe nach dem Stundenplanwechsel wieder zusammenfinden kann.

Bewegungsgrundlagen

Dana Großmann **Städtisches Jugendheim Arrenberger Straße Wuppertal** **14 TN**
7 – 13 Jahre

Das Jugendheim Arrenberger Straße in Wuppertal liegt in einem sozial schwachen Stadtteil. Hier tut eine Förderung durch Tanz besonders gut, weil die Kinder kaum längere Zeit konzentriert arbeiten können. Zuerst unterstützte unser Kooperationspartner das Projekt wie abgesprochen. Ein Betreuer beaufsichtigte die Kinder, damit sie nicht ständig raus rannten. Als z. B. er jedoch während der Projektzeit mit einer der gemeldeten Tänzerinnen im selben Raum Tischtennis spielte, und eine halbe Stunde vor Schluss nur noch drei Kinder von ihren Eltern nicht abgeholt waren, musste dieses Projekt als dort nicht durchführbar beendet werden. Schade!

Breakdance

Raffael Stenzel **Kinder – und Jugendeinrichtung Northside, Köln-Chorweiler** **11 TN**
11 – 15 Jahre

Seit einigen Jahren nehmen die Jungen des städtischen Jugendzentrums dort vor Weihnachten an einem Wettbewerb für Breakdance teil. Damit sie unter fachlicher Anleitung üben konnten, sollte Raffael Stenzel unterrichten. Leider meldeten sich sehr junge absolute Anfänger genauso wie weit Fortgeschrittene und ein recht aggressiver 15-jähriger, der erheblich störte. Für zwei Gruppen waren es zu wenige, so dass letztendlich diejenigen, die alle Stunden durchhielten, Einzelunterricht auf ihrem Niveau erhielten. Raffael Stenzel, der sehr gute junge Tänzer, empfohlen von einem anderen Jugendzentrum, sollte seine pädagogischen Fähigkeiten weiter entwickeln, damit er seine Erfahrung und Tanztechnik erfolgreich vermitteln kann.

Fortbildungen für Multiplikatoren:

Das breite Spektrum der Themen zeigt, wie anspruchsvoll, vielfältig und kommunikativ Folkloretanz ist. Auf diese Weise bieten unsere Seminare auch für z. B. im Bereich „Modern“ und „Jazztanz“ ausgebildete Tanzpädagog/innen notwendige und interessante Weiterbildungen für den Tanz in einer Gemeinschaft.

**Israelische Tänze
Angela Reutlinger****24./25.01.2009****Sa 51 TN / So 24 TN**

Ein so erfreuliches Wochenende, dass wir die Referentin direkt für 2010 eingeladen haben. Sie wird von Kollegen zu Recht als derzeit beste Lehrerin für israelische Tänze in Europa bezeichnet. Sie stellte den vielen Teilnehmern, darunter viele Männer, unterschiedliche Stile und Choreografien vor. Ruhig und genau, gründlich und humorvoll führt sie große Gruppen sicher zum Lernerfolg.

Vorbereitungslehrgang für das Tanzfest der RAG**Vorstand der RAG Tanz****14./15.02.2009****Sa 31 TN / So 23 TN**

Erfreulich viele Tanzleiter/innen bereiteten sich für ihren Unterricht auf die Gemeinschaftstänze zum Jubiläumstanzfest vor. Die Musik von „Sultan“ lag vor, so dass nach ihr geübt werden konnte. Dass sich diese Vorbereitung gelohnt hatte, zeigte die volle Tanzfläche selbst bei schwierigeren Tänzen beim Tanzfest am 12. September.

**Macedonische Tänze
Jovan Bosilkovski****7./8.03.2009****Sa 19 TN / So 20 TN**

Eine sehr homogene Gruppe wies die erforderliche Aufmerksamkeit, Konzentration und das tänzerische Können auf, die die komplizierten Rhythmen dieser Tänze erfordern. Jovan sprühte vor Energie und Vermittlungsdrang, seine Freude war ansteckend. Seine klaren Anweisungen verankerten die teilweise schwierigen Tänze gut im Gedächtnis.

**Jiddische Tänze
Erik Bendix****28./29.03.2009****Sa 31 TN / So 23 TN**

Ruhig und elegant vermittelte uns Erik Bendix Tänze, die schon Anfang des vorigen Jahrhunderts von der jüdischen Bevölkerung in Südost- und Osteuropa getanzt wurden, darunter auch Ballraumbtänze. In exzellentem Deutsch vermittelte er auch die schwierige Geschichte seines Volks, ohne dass die sehr gute, heitere Stimmung kippte. Die Kontraste zwischen sehr urwüchsigen und verspielten Tänzen waren so groß, dass die Zeit bis zum lang dauernden Beifall im Nu verging. Hoffentlich kann Erik uns bei einem seiner seltenen Europatermine bald wieder einplanen!

**Griechische Tänze
Loukas Lymperopoulos****25./26.04.2009****Sa 23 TN / So 15 TN**

Tänzerisch elegant, methodisch-didaktisch perfekt, sehr leise und ruhig stellte uns Loukas Lymperopoulos ein Programm aus vielen Teilen Griechenlands vor. Sein riesiges Wissen zeigte sich nicht nur bei seinem Vortrag über Trachten und Instrumente am Samstag. So konnte er auch alle Nachfragen nach Stil oder Interpretationsunterschieden oder zur Musik bestens beantworten. Auf Wunsch der Teilnehmer wird auch er 2010 wieder unterrichten.

**Niederländische Tänze
Fieke Glebbeek****16.05.2009****Sa 15 TN**

Warum denken deutsche Tanzleiter nur, niederländische Tänze wären langweilig? Sie sind bestens geeignet, um nichthomogene Gruppen fröhlich zu mischen. Und wem es drauf ankommt, der kann obendrein noch interessante Stilelemente kennenlernen. Leider meldeten sich nur 15 Interessenten für diesen vernünftigen Samstag, bei dem Fieke Glebbeek in fließendem Deutsch uns auch noch viel über Hintergründe berichtete. Den Sonntag mussten wir leider absagen, weil sich zu wenig Interessenten gemeldet hatten.

**Tänze für Jung und Alt
Ingrid und Clemens Brendel****17.05.2009****So 9 TN**

Weil die Halle ohnehin gemietet war, wiederholten wir auf mehrfachen Wunsch Tänze von unserer CD.

Round Dance**Regina und Michael Schmidt****13.06.2009****Sa 18 TN**

Ein junges, exzellentes Pädagogenpaar stellte uns die auf Gesellschaftstanz beruhenden Paartänze vor. Kurz vor Ende des Seminars überraschten sie die Teilnehmer mit einer neuen Rumba, die allerdings zur Verblüffung aller auf Anhieb klappte, weil sie durch den ersten Tanz (Cha-Cha) hervorragend vorbereitet war. Die Professionalität der Referenten vermittelte einen guten Einblick in die Welt der Round Dancer.

Line Dance**Robert Cröngen****14.06.2009****So 19 TN**

Robert Cröngen vermittelte den Teilnehmern so viel sofort einsetzbares Material, dass wir ihn für 2010 gleich wieder einluden. Er selbst war freudig überrascht über seinen großen Erfolg als Referent bei uns, denn es war sein erstes großes Seminar.

Böhmische und mährische Tänze**Jitka Šafaříková****22./23.08.2009****Sa 18 TN / So 21 TN**

Die Teilnehmer reisten zum Teil von sehr weit an, weil sie die Tänze und Referentin seit Jahren schätzten. Ihre temperamentvolle, präzise und informative Unterrichtsweise ließ alle das traditionelle Material erarbeiten, das in Brno von Kindern und auch Erwachsenen getanzt wird. Für 2010 wurde Jitka wieder angefordert.

Jubiläumstanzfest der RAG „60 Jahre RAG Tanz Düsseldorf“**Musik: Sultan****12.09.2009****Sa ca. 250 TN**

Wieder die von uns gewünschte, bunt gemischte (Tanz-) Gemeinschaft: Grundschüler und Senioren, hier oder wer-weiß-wo Geborene, Uraltbekannte und ganz Neue füllten die Tanzfläche mit ihren so unterschiedlichen Darbietungen und dem gemeinsamen Tanzen. „Sultan“ begeisterte wie immer; ihre Musik riss alle von den Stühlen.

Russische Tänze**Hennie Konings****3.10.2009****Sa 27 TN**

Wie gewohnt vermittelte uns Hennie Konings professionell, präzise und mit der bei ihm immer guten Stimmung viel Material für unsere Gruppen. Die hübschen Wechseltänze standen im lebhaften Kontrast zu stillvollen Reigen. Den Sonntag mussten wir leider absagen, weil sich zu wenige rechtzeitig gemeldet hatten.

Bulgarische Tänze**Kaya und Hristo Ivanov (Tanz),
Ivan Trenchev (Musik)****31.10./1.11.2009****Sa 31 TN / So 21 TN**

Hier können wir nur wiederholen, was wir 2007 schon berichtet haben: Die langjährige Unterrichtserfahrung der Referenten vom staatlichen Institut für Ballet und Folklore in Sofia, ihr frischer und motivierender Unterrichtsstil und die Genauigkeit, mit der sie Feinheiten der bulgarischen Regionalstile vermitteln, machten den Teilnehmern das Lernen leicht. Die Begleitung durch den Musiker Ivan Trenchev wirkte sich besonders beim Erlernen eines Tanzes unterstützend aus. Er spielte nicht nur wunderbar, sondern untermalte auch geduldig einzelne Schritte mit Musik und steigerte dabei unmerklich das Tempo von ganz langsam auf schnell.

Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt**Teilnehmer und Vorstand****28.11.2009****Sa 33 TN**

Die Veranstaltung zum Jahresschluss ist zu einer Tradition geworden: Die Halle wurde adventlich geschmückt, die Teilnehmer brachten außer Tänzen, die sie vorstellen wollten, auch leckere Beiträge für die kleine Pause mit. Weil auch viele Tänzer/innen kamen, die wir sonst seltener sehen, wurden meist relativ einfache Tänze vermittelt, zum Teil Wiederholungen aus unseren Lehrgängen.

Ingrid Brendel und andere Vorstandsmitglieder